

Exkursion zum Branitzer Park

150. Todestag Fürst Hermann von Pückler Muskau

Nach der langen Corona-Pause konnte nun im Sommersemester 2021 die geplante Exkursion, unser Besuch im Branitzer Park, stattfinden. Am Mittwoch, dem 23.06.2021, trafen sich zwanzig Seniorinnen und Senioren der BTU Cottbus-Senftenberg auf dem Tierpark-Parkplatz, um von hier aus den Branitzer Park mit all seinen Schönheiten neu zu erleben. Es war „Kaiserwetter“, die Sonne schien, kaum ein Wölkchen am Himmel und eine Temperatur bis 26 Grad Celsius.



Eingang zum Park

Frau Gisela Freitag, für die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz tätig, führte uns durch den Park und brachte uns das Erbe der Familie Pückler näher. Der Fürst Hermann von Pückler Muskau wurde am 30. Oktober 1785 auf Schloss Muskau geboren und starb am 4. Februar 1871 auf Schloss Branitz. Ein Grund in diesem Jahr seinem 150. Todestag zu gedenken und gleichzeitig das 175. Jubiläum des Branitzer Parks zu begehen.

Im Jahre 1845 musste er die Standesherrschaft Muskau verkaufen, zog auf sein Erbschloss Branitz bei Cottbus und begann im Alter von 60 Jahren noch einmal einen englischen Landschaftspark anzulegen. Bewundernswert, da er rund um das Schloss nur eine karge Sandwüste und Äcker antraf. Für die Gestaltung des Parks nutzte Pückler den Aushub aus den Seen und Kanälen, um das Geländeprofil und den einmaligen Park zu schaffen und beschäftigte dafür sehr viele Tagelöhner.

Bekannt wurde Pückler auch durch die spezielle Pflanzmaschine, mit der er bereits große Bäume transportieren konnte und es ihm gelang, diese in speziell vorbereiteten Pflanzgruben zum Anwachsen zu bringen. Noch heute wird die Pflanzmaschine in anderen Parks als Leihgabe ausgestellt.

Unser Spaziergang führte uns zur Seepyramide und später zur Landpyramide.

Diese beiden Erdpyramiden wurden vom Landschaftsarchitekten Pückler als Wahrzeichen der Parkanlage geschaffen. Anders als in Ägypten lies er die Pyramiden nicht aus Stein, sondern aus Erde auf einer grünen Wiese aufschütten und begrünen. Hier fand Fürst Pückler seine letzte Ruhestätte. Im Tumulus sind der Fürst und seine Frau Lucie beigesetzt.



Am Tisch mit der Steinplatte aus der ehem. Abdeckung der Pyramide

Unser Spaziergang führte uns weiter zur Landpyramide, die zum 175. Geburtstag des Parks wieder in den ehemaligen gestuften Zustand versetzt wurde.



Der Parasol, ein Sonnenschirm, steht auf einer Anhöhe im Park. Leider ist er häufig beschädigt, sogar zerstört worden, wir konnten ihn gerade im erneuerten Zustand bewundern. Fürst Pückler war ein Pferdeliebhaber und soll im Park, so erfuhren wir von Frau Freitag, eine Pferdrennbahn geplant haben. Vom Hügel aus gedachte der Fürst die Pferderennen zu beobachten.



Blick zum Schloss mit Gondel im Vordergrund

Im Zentrum des Landschaftsgartens befindet sich das Schloss Branitz, der Alterssitz Fürst Pücklers.

Um das Schloss herum legte er seinen Pleasureground an, in dem viele bunte Blumenbeete und Ziergehölze, Plastiken sowie viele Schmuckelemente zu sehen sind. Pückler verwendete hier auch fremdländische Gehölze, im Park dagegen nahm er nur einheimische Pflanzen. Die Abgrenzung des Pleasuregrounds wurde erneuert und mit blauen Pflanzkübeln sichtbar gemacht. So war der Pleasureground für die Familie vorgesehen und der restliche Park stand der Öffentlichkeit zur Verfügung.



Ebenfalls zum Jubiläumsjahr konnte vor dem Schloss die bereits von Pückler angedachte Fontäne in Betrieb genommen werden, auf die Pückler aus finanziellen Gründen verzichten musste.

Zum Abschluss unseres Besuches war im Innenhof des Kavalierhauses für unsere Gruppe eine Tafel vorbereitet, an der wir mit Genuss, das nach Pückler benannte Eis, in hauseigener Herstellung genießen konnten.



Innenhof des Kavalierhauses

Abschließend können wir feststellen, dass auch Cottbuser, denen der Park von Kindheit an bekannt ist, mit diesem Besuch wieder Neues über den Park und Fürst Pückler erfahren haben.

Die Seniorinnen und Senioren danken Frau Freitag für die interessanten Informationen und der SeniorenUni der BTU Cottbus-Senftenberg, dass der Besuch im Park stattfinden konnten und dieser Tag in Erinnerung bleiben wird.

Text: Heidemarie Morgenstern

Fotos: Heidemarie Morgenstern

